

## DIE WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGE DES MSC-STANDARDS

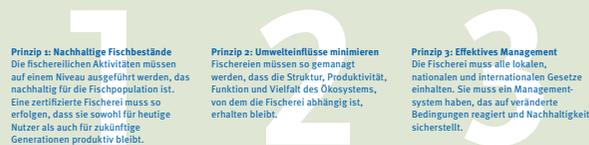
Um nachhaltige Bestände zu sichern, müssen Fischereien die hohe Produktivität ihrer Zielpopulationen und des mit ihnen verbundenen Ökosystems relativ zu seiner potenziellen Produktivität erhalten. Sind befischte Populationen erschöpft, müssen sie sich innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens erholen und wieder auf jenes Niveau aufbauen können, das dem Vorsorgeprinzip entspricht und die Möglichkeit haben, langfristig Erträge zu erbringen.

Die Fischerei muss die natürlichen funktionalen Beziehungen zwischen Arten erhalten und sicherstellen, dass es zu keinen trophischen Kaskaden oder Ökosystemveränderungen kommt. Eine weitere Priorität ist es, Gefahren für die Biodiversität auf Gen-, Art- oder Populationsebene zu vermeiden sowie die Sterblichkeit oder das Verletzen gefährdeter, bedrohter oder geschützter Arten zu vermeiden bzw. zu minimieren.

### Zu einer MSC-zertifizierten Fischerei werden

Der Bewertungsprozess ist völlig unabhängig. Doch der MSC ist vor, während und nach der Bewertung ein Partner für die Fischerei.

Fischereien, die zertifiziert werden und das MSC-Siegel nutzen möchten, begeben sich freiwillig in den Bewertungsprozess und beauftragen einen unabhängigen Zertifizierer, die spezifischen Umstände der Fischerei zu bewerten. Um zertifiziert zu werden, muss jede Fischerei zeigen, dass sie die Kernprinzipien des MSC-Standards erfüllt:



Hat eine Fischerei einen Zertifizierer ausgewählt, der für Zertifizierungen nach dem MSC-Standard zugelassen ist, vereinbaren der Zertifizierer und der Auftraggeber im Normalfall eine vertrauliche Vorbewertung. Diese zeigt, ob es Bereiche gibt, die verbessert werden müssen und hilft bei der Vorbereitung auf die umfassende Vollbewertung. Entscheidet sich die Fischerei dafür, die Vollbewertung anzusetzen, wird dies bekannt gegeben und der Prozess wird transparent – also offen für alle Individuen oder Organisationen, die ein Interesse an der Fischerei haben. Besteht die Fischerei die Bewertung und wird zertifiziert, führt ein ausgewählter Zertifizierer jährliche Überprüfungen durch. Diese stellen sicher, dass die Nachhaltigkeit der Fischerei aufrecht erhalten bleibt und Änderungen in der Fischerei oder ihrem Management ihren Status in Zukunft nicht gefährden.



Der MSC verwaltet das einzige Zertifizierungsprogramm, das die Richtlinien der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) für Fischerei-Zertifizierungen und den ISEAL-Kodes für verbindliche Praxis beim Festlegen von Sozial- und Umweltsstandards erfüllt (ISEAL Code of Good Practice for Setting Social and Environmental Standards).

Die im Jahr 2011 erschienene weltweite Studie mit dem Titel *Behind the Signs – A Global Review of Fish Sustainability Information*<sup>1</sup>, mitverfasst von Mitgliedern der FAO, Wissenschaftlern, Fischereiräten und einer führenden Beratungsfirma, stellt fest: „Unter den Zertifizierungssystemen macht der MSC die umfassendste, solideste und transparenteste Leistungsbewertung.“<sup>1</sup>

ZERTIFIZIERTE  
NACHHALTIGE  
FISCHEREI  
MSC  
www.msc.org/de



Für weitere Informationen besuchen Sie  
[www.msc.org](http://www.msc.org)

MSC Zentrale  
Marine House  
1 Snow Hill  
London EC1A 2DH  
Großbritannien  
Tel: +44 (0) 20 7246 8900  
Email: [info@msc.org](mailto:info@msc.org)

MSC Regionalbüro – Deutschland, Österreich, Schweiz  
Schwedterstr. 9a  
10119 Berlin  
Deutschland  
Tel: +49 (0) 30 609 8552 0  
E-Mail: [berlin@msc.org](mailto:berlin@msc.org)



### WER IST DER MSC UND WAS MACHEN WIR?

Der Marine Stewardship Council (MSC) ist eine unabhängige und gemeinnützige Einrichtung, die den weltweit gültigen MSC-Standard für die Zertifizierung nachhaltiger arbeitender Fischereien verwaltet und ein Zertifizierungsprogramm für die Rückverfolgbarkeit in Lieferketten entwickelt hat.

Wir wurden im Jahr 1997 von der Umweltorganisation WWF und dem Lebensmittelhersteller Unilever gegründet, als Reaktion auf den Zusammenbruch der Kabeljau-Fischerei der Grand Banks und aufgrund von Bedenken wegen zunehmender Überfischung. Seit 1999 ist der MSC unabhängig. Die Organisation wird von einem Treuhänder geleitet, dessen Mitglieder aus verschiedenen Sektoren weltweit kommen. Ein Technischer Beirat und ein Interessengruppenrat unterstützen ihn. Der MSC ist nicht die einzige Organisation, die sich um eine nachhaltigere Bewirtschaftung unserer Weltmeere bemüht – Regierungen, Industrieverbände und Umweltgruppen arbeiten auf dasselbe Ziel hin, mit unterschiedlichen Ansätzen.

Im Zentrum der Arbeit des MSC stehen seine „Prinzipien und Kriterien für nachhaltige Fischerei“, die in internationalen Beratungen mit mehr als 300 Wissenschaftlern, Akademikern und Industrie- und Umweltgruppen aus der ganzen Welt entwickelt wurden. Sie werden mit Hilfe von drei Kernprinzipien, die über 31 Leistungsindikatoren gemessen werden abgeprüft. Der Bewertungsprozess wird von unabhängigen Gutachtern durchgeführt, wissenschaftlich geprüft und ist offen und transparent.

## FORTDAUERENDE WISSENSCHAFTLICHE ÜBERPRÜFUNG UND AKTUALISIERUNG

Eines der Hauptziele des MSC ist es, sein Programm unabhängig, glaubwürdig, wissenschaftlich fundiert und effektiv zu halten und es weltweit zugänglich zu machen. Wir entwickeln unseren Standard im Rahmen rationaler, beratender Prozesse auf Basis der anerkanntesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und stellen sicher, dass er konstant den weltweit besten Praktiken entspricht.

Von besonderem Interesse ist dabei für den MSC, wie die Anforderungen seines Standards umgesetzt werden und welche neuen wissenschaftlichen Entwicklungen es gibt, die zu einer veränderten Interpretation von Best Practice im Fischereimanagement und im Bereich Nachhaltigkeit führen. Der MSC überprüft seine Grundsätze und Verfahren fortwährend und überarbeitet diese wenn nötig. Bei der Entwicklung von Richtlinien beraten wir uns umfassend mit Interessengruppen, um ein transparentes und solides Ergebnis zu gewährleisten.

Ein Beispiel für den kooperativen Ansatz des MSC ist die Entwicklung neuer Zertifizierungsanforderungen für jene Fischereien, die auf Arten der unteren trophischen Stufen abzielen. Über 30 Prozent der weltweiten Fischereiproduktion besteht aus kleinen Beutfischen, die eine wichtige Rolle in bedeutenden kommerziellen Fischereien, Ökosystemstrukturen und bei der Nahrungssicherheit spielen, insbesondere in Entwicklungsländern. Manche dieser Arten können eine Schlüsselrolle in ihrem Ökosystem einnehmen, so dass hohe Entnahmemengen andere Elemente dieser Ökosysteme negativ beeinflussen können.

Um diese Problemstellung zu lösen, hat der MSC einen Beratungsprozess initiiert, in dessen Rahmen wissenschaftliche Erkenntnisse und die weltweiten besten Praktiken untersucht wurden. Er hat eine Gruppe internationaler Wissenschaftler beauftragt, Modelle zu entwerfen, die den Einfluss unterschiedlicher Entnahmestrategien auf Arten der unteren trophischen Stufen und abhängige Räuber untersuchten. Die Studie, die von Smith et al (Impacts of fishing low trophic level species on marine ecosystems, Science<sup>2</sup>) veröffentlicht wurde, stellte die wichtigste wissenschaftliche Grundlage für die Entwicklung der neuen Zertifizierungsanforderungen dar.

1. Parkes, Graeme, Young, James A., Walmsley, Suzannah F., Abel, Rigmor, Harman, Jon, Horvat, Peter, Lem, Audun, MacFarlane, Alastair, Mens, Maarten and Nolan, Conor (2010) 'Behind the Signs—A Global Review of Fish Sustainability Information Schemes', *Reviews in Fisheries Science*, 18: 4, 344 - 356, First published on: 06 October 2010 (iFirst)

2. Smith, Anthony D.M., Christopher J. Brown, Catherine M. Bulman, Elizabeth A. Fulton, Penny Johnson, Isaac C. Kaplan, Hector Lozano-Montes, Steven Mackinson, Martin Marzloff, Lynne J. Shannon, Yunne-Jai Shin, and Jorge Tam. 2011. *Impacts of Fishing Low-Trophic Level Species on Marine Ecosystems*. *Science Express - Report* [online serial] 1-4. DOI: 10.1126/science.1209395

## MARKTKRÄFTE FÜR POSITIVE UMWELTVERÄNDERUNGEN NUTZEN

Ein Grundprinzip der Wirtschaft ist der starke Effekt von Anreizen und wie sie das Verhalten beeinflussen. Dies hat sich auch für das marktbasiertere MSC-Programm und die weltweite Fischerei bewährt. Viele der Fischereien, die sehr früh am MSC-Programm teilnahmen, waren vorbildlich gemanagt und mussten nur wenige Veränderungen vornehmen, um den MSC-Standard zu erfüllen. Diese Pioniere haben die Grundlage für das Wachstum des MSC-Programms gelegt und die Anerkennung des Marktes für diese Fischereien hat die nötigen Anreize geschaffen, um weitere Fischereien ins MSC-Programm zu holen.

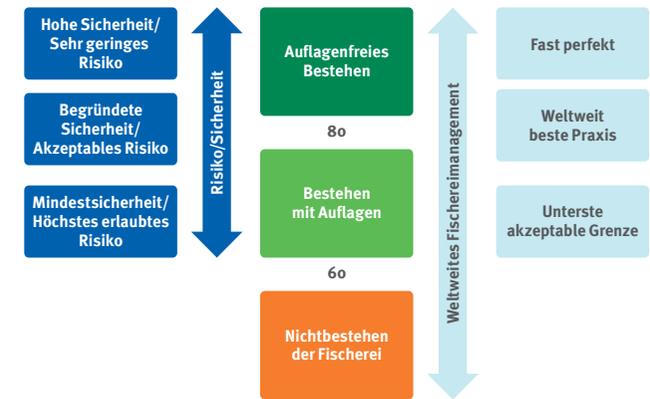
Viele Fischereien, die kürzlich zertifiziert wurden, haben vor dem Start der MSC-Bewertung grundlegende Veränderungen durchgeführt, um ihre Umwelleistung zu verbessern und den MSC-Standard zu erreichen.

**Vor allem an ihnen wird der Beitrag des MSC-Programms zu mehr Nachhaltigkeit deutlich** und dieser Beitrag zeigt sich immer stärker je weiter sich das Programm entwickelt. Weltweit gibt es viele Fälle, in denen Fischereien zusammen mit Regierungen und NGOs Schritte ergreifen, um ihre Umwelleistung zu verbessern. Viele von ihnen nutzen den MSC-Standard dabei als Messlatte. Sie erarbeiten Verbesserungspläne und gehen Partnerschaften ein, um erkannte Leistungsschwächen anzugehen.

Die Verbesserungen, die das MSC-Programm anregt, werden dazu beitragen, gesunde Fischbestände, gesunde Lebensräume und stabile marine Ökosysteme für zukünftige Generationen zu erhalten. Sie werden dabei helfen, Managementsysteme effektiver zu gestalten, damit der erzielte Nutzen langfristig sichtbar ist. Dies ist das Versprechen des MSC, und die erfolgenden Veränderungen sind ein bisher ungekanntes Beispiel dafür, wie Marktkräfte Fischereipraktiken für eine nachhaltige Zukunft verändern können.



Messlatten und Punktwerte für Nachhaltigkeit bei MSC



Produktfoto: © Bild bereitgestellt mit Erlaubnis von Loblaw Companies Limited; Schiffsfoto: © Aker BioMarine; unteres Foto: © A. Aitchison

Die Teilnahme am MSC-Programm ist freiwillig. Damit eine Fischerei nach MSC-Standard zertifiziert werden kann, muss sie sich und ihr Management einer Leistungsüberprüfung durch ein Team von unabhängigen Fischereiwissenschaftlern unterziehen, die dabei vorgegebenen Zertifizierungsanforderungen folgen. Der Prozess verlangt Transparenz, das Einbeziehen von Interessengruppen und wissenschaftliche Überprüfung. Alle Ergebnisse werden auf der Webseite des MSC veröffentlicht: [www.msc.org](http://www.msc.org).